

**Betreff:**

Zuschusschaos bei ESWE Verkehr - Auszahlung des Verkehrszuschusses  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 17.02.2021 -

**Antragstext:**

Zur Aufrechterhaltung des Betriebes ist die städtische Tochter ESWE Verkehr auf Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt angewiesen. Aufgrund der stark eingebrochenen Fahrgastzahlen in Folge der Corona-Pandemie und den in den letzten Jahren deutlich gestiegenen laufenden Ausgaben, ist der Zuschussbedarf zusätzlich gestiegen. Da das Land den ursprünglichen Doppelhaushalt für das Haushaltsjahr 2021 nicht genehmigt hat, musste die Stadtverordneten im vergangenen Jahr eine neue Haushaltssatzung für das Jahr 2021 verabschieden. Die Genehmigung dieser Haushaltssatzung durch die Kommunalaufsicht steht noch aus. Solange die Stadt der vorläufigen Haushaltsführung unterliegt, ist die Auszahlung von Zuschüssen stark eingeschränkt. Erschwerend kommt hinzu, dass von der Stadtverordnetenversammlung kein auf betriebswirtschaftlichen Grundlagen beruhender Verkehrszuschuss beschlossen wurde, sondern ein Zuschusstopf, aus dem neben dem allgemeinen Betriebszuschuss auch verschiedene weitere Projekte von ESWE Verkehr finanziert werden sollen, beschlossen wurde.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten,

- 1) bis wann mit einer Genehmigung des städtischen Haushaltes 2021 gerechnet wird.
- 2) ob auch vor Genehmigung des Haushaltes 2021 städtische Zuschüsse an ESWE Verkehr ausbezahlt werden können und - wenn ja - in welcher Höhe und ob eine Zwischenfinanzierung durch die WVV vom Magistrat in Betracht gezogen wird.
- 3) bis zu welchem Datum ESWE Verkehr auf die Zahlung des Verkehrszuschusses oder anderweitiger Liquiditätshilfen angewiesen ist, wenn alle bestehenden Verpflichtungen erfüllt werden sollen.
- 4) Welche Auswirkungen eine abermalige Nichtgenehmigung des städtischen Haushaltes auf den Verkehrszuschuss für ESWE Verkehr und damit auf die Liquiditätssituation der Gesellschaft hätte und welche Maßnahmen ESWE Verkehr in diesem Falle trafe, um die Liquidität sicherzustellen.

Wiesbaden, 17.02.2021

Sebastian Rutton  
Stadtverordneter

Jeanette-Christine Wild  
Fraktionsgeschäftsführerin